

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Der Oberbürgermeister



Landeshauptstadt Magdeburg • 39090 Magdeburg

Organisationseinheit  
Amt für Gleichstellungsfragen

Straße  
Alter Markt 6, 39090 Magdeburg

Bearbeitet durch  
Frau Ponitka

Zimmer  
041

E-Mail  
[Heike.Ponitka@stadt.magdeburg.de](mailto:Heike.Ponitka@stadt.magdeburg.de)  
(gilt nur für formlose Mitteilungen ohne  
elektronische Signatur)

Pol. Runder Tisch der Frauen MD  
AG Frauen und Mädchen mit Behinderungen MD  
AG Menschen mit Behinderungen  
Facharbeitskreis Mädchenarbeit / Jungenarbeit

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)  
Unser Zeichen

Telefon  
(0391) 540 2316

Telefax  
(0391) 540 2728

Datum  
20.11.2018

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

weltweit wird am 25. November jeden Jahres an die Opfer von Gewalt besonders der betroffenen Frauen und Kinder gedacht und Maßnahmen zur Prävention und zum Schutz gefordert.

Der Europarat verabschiedete schon in 2011 eine Konvention zum besseren Schutz von Frauen und Kindern besonders bei häuslicher Gewalt, in der alle Vertragsstaaten verpflichtet sind im Bereich der **Prävention, Beratung und der Strafverfolgung** der Gefährdungssituation entsprechend umfangreicher und konsequenter tätig zu werden. Auch in Deutschland muss die Istanbul-Konvention seit 2017 bundesweit umgesetzt werden.

In Deutschland wurde im Jahr 2017 jeden zweiten bis dritten Tag eine Frau vom **Partner** oder **Ex-Partner getötet – insgesamt betraf dieses 147 Frauen** – wie in der aktuellen Statistik des Bundeskriminalamtes ausgewertet wurde. Noch nicht mitgerechnet ist dabei die Zahl der betroffenen Kinder - vom Babyalter an – wie gerade in Jena passiert.

Die Zahl der Tötungsdelikte ist seit Jahren – trotz der Bemühungen der Polizei und der Fachberatungsstellen nicht geringer geworden. Eine frühere **Gefährdungsanalyse** ist im Bereich der häuslichen Gewalt dringend notwendig.

Im Jahr 2017 registrierte die Polizei wesentlich mehr Opfer von häuslicher Gewalt als im Jahr zuvor. Laut der Kriminalstatistischen Auswertung des Bundeskriminalamtes zur Partnerschaftsgewalt wurden im vergangenen Jahr **138.893 Menschen** in Deutschland von ihrem Partner oder Ex-Partner **misshandelt, gestalkt oder bedroht**.

Darunter waren **113.965 Frauen**, also **82 Prozent**. **2016 waren rund 109.000 Frauen Opfer von partnerschaftlicher Gewalt** geworden.

Dazu aktuell die Bundesfrauenministerin Frau Giffey: „**Das Problem geht durch alle gesellschaftlichen Schichten und alle ethnischen Hintergründe. Das ist in einem modernen Land wie Deutschland eine unvorstellbare Größenordnung.**“

Telefon (03 91) 5 40 – 0  
Telefax (03 91) 5 40 21 11

Bankverbindungen: Stadtparkasse Magdeburg: IBAN DE02 8105 3272 0014 0001 01 BIC NOLADE21MDG  
Volksbank Magdeburg: IBAN DE55 8109 3274 0001 9009 00 BIC GENODEF1MD1  
Commerzbank Magdeburg: IBAN DE19 8104 0000 0200 2442 00 BIC COBADEFF810  
Deutsche Bank: IBAN DE64 8107 0000 0117 8201 00 BIC DEUTDE8MXXX

Auch in Magdeburg sind die Fallzahlen betroffener Frauen mit Kindern von häuslicher Gewalt gestiegen. Das Magdeburger Frauenhaus ist mit den vorhandenen 12 Plätzen für Frauen und 12 Plätzen für Kinder seit Monaten ausgebucht - auch die Vermittlung im Land Sachsen-Anhalt ist inzwischen für betroffene Frauen und deren Kinder, die dringend bei massiver Gewalt vom Partner/Expartner Schutz benötigen, schwierig geworden. Es müssen inzwischen Frauen abgelehnt werden. Die 4 Interventionsstellen im Land Sachsen-Anhalt gehen an ihr Beratungslimit. Im Land existieren 19 Frauenhäuser, von denen 2 für Frauen mit Behinderungen überhaupt nur zugänglich sind sowie 16 Fachberatungsstellen.

In der Landeshauptstadt Magdeburg werden verschiedene Beratungen für betroffene Frauen/ Männer und ihre Kinder vorgehalten - eine Interventionsstelle gegen Gewalt und Stalking, das Frauenhaus, die Frauenberatungsstelle auch für Frauen mit Behinderungen/ Beeinträchtigungen, die Beratungsstelle im Sozialamt für Flüchtlingsfrauen,, Wildwasser Magdeburg e.V. bei sexualisierter Gewalt, Pro Mann – für betroffene Männer und Jungen sowie die Beratung im Gleichstellungsamt und der Facharbeitskreis Frauenschutz. Aber auch das reicht nicht. Als Zeichen der Solidarität und des gesellschaftlichen Handelns werden in der Stadt – in Beratungsstellen, in der Hochschule, in der Verwaltung und auf dem Domplatz die Fahnen gegen Gewalt gehisst auf denen steht „frei leben“.

In Veranstaltungen und Fachtagungen in Magdeburg wird im November und Dezember 2018 auf die unhaltbare Situation der betroffenen Frauen und deren Kinder hingewiesen – auf physische und psychische Folgeschäden und eine Gesellschaft gefordert, die Gewalt nicht toleriert. Weder privat - noch im Arbeitskontext oder im Sport. Frauen und Männer und Kinder - haben einen Rechtsanspruch auf Schutz vor Gewalt. Es werden dringend notwendige Maßnahmen diskutiert.

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Kindern und dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen am 03.12.2018 lade ich Sie zu den folgenden aktuellen Kooperationsveranstaltungen ein und bitte Sie um Ihre Teilnahme und Weiterleitung der Informationen:

**21. November 2018, AWO Landesverband Sachsen-Anhalt, 10.00-15.00 Uhr**

Fachtag zur Umsetzung der Istanbul- Konvention gegen Gewalt an Frauen und Kindern, Maßnahmen und Umsetzungsstrategien

**23. November 2018, 13.00 Uhr, Landtag – Domplatz** Gedenkstunde anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen im Landtag Sachsen-Anhalt mit Fahnenhissung auf dem Domplatz (Landtag und Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.)

**27. November 2018, 20.00 Uhr, / 02. Dezember 2018, 15.00 Uhr, Studiokino, „FEMMALE**

**PLEASURE“** Film Fünf Kulturen, Fünf Frauen, eine Geschichte über Selbstbestimmung und eigenständige Sexualität. Ausgezeichneter Dokumentarfilm von der Regisseurin Barbara Müller. Fünf mutige, kluge und selbstbewusste Frauen stehen im Zentrum des Films, die ihr Schweigen über Scham, Gewalt, religiöse Gemeinschaften und patriarchale Strukturen brechen. (Fraueninitiative Magdeburg e.V.)

**05. Dezember 2018, 10.00 bis 13.00 Uhr, Altes Rathaus, Kaiserin-Adelheid-Foyer** Fachveranstaltung zum Thema „Frauen Leben mit Behinderungen/ Beeinträchtigungen in MD“ Ausstellung und Vorstellung von vielfältigen Angeboten und Projekten in der Stadt, Diskussion zur Umsetzung Internationaler Rechte und die Teilhabemöglichkeiten auf dem modernen Arbeitsmarkt (Amt für Gleichstellungsfragen in Koop. mit dem Politischen Runden Tisch der Frauen MD und dem Behindertenbeauftragten der LH MD)

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Heike Ponitka

Gleichstellungsbeauftragte der LH MD